

Ausschreibung Innovative Lehre 2025¹ **Teaching and Learning outside the Classroom**

Lehren und Lernen außerhalb des Lehrraums eröffnet vielfältige Möglichkeiten, Lernprozesse innovativ zu gestalten und Wissen authentisch, studierendenzentriert sowie erfahrungsbasiert zu vermitteln. Durch das Einbeziehen authentischer Lernorte außerhalb der Universität, den Einsatz realer Problemstellungen und gesellschaftsbezogener Herausforderungen oder die Integration innovativer digitaler Technologien können Lehrende Studierende dabei unterstützen, eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis herzustellen und überfachliche Kompetenzen zu entwickeln. Im Rahmen der Innovativen Lehre 2025 laden wir Sie ein Lehrveranstaltungsdesigns einzureichen, die den Studierenden ein Lernen an Orten außerhalb der Universität ermöglichen.

1 Zielsetzung

Zur Förderung der Lehrqualität an der WU werden im Rahmen des Preises für Innovative Lehre Prämien als Anerkennung für besonders innovative Lehrveranstaltungsdesigns ausgeschrieben.

Die Vizerektorin für Lehre und Studierende schlägt in Zusammenarbeit mit der zuständigen Reviewgruppe (bestehend aus je einem*r Vertreter*in der Professor*innen und des Mittelbaus, einem*r Vertreter*in des Vizerektorats für Lehre und Studierende, einem*r mit Hochschuldidaktik befassten externen Experten*in sowie einem*r von der ÖH nominierten Studierenden) dem Rektorat die Prämierung von maximal zehn Lehrveranstaltungsdesigns an der WU vor.

Dabei stehen drei Zielsetzungen im Vordergrund:

- Mit der Auszeichnung wird die Förderung der **Generierung von Ideen und Konzepten** zur Steigerung der didaktischen Qualität in den Mittelpunkt gestellt.
- Um die Sichtbarkeit innovativer Leistungen zu erhöhen, dient die Prämierung auch dazu, diese Ideen an der WU bekannt zu machen und interessierten Kolleg*innen Anregungen zu bieten. So sollen Lehrveranstaltungskonzepte mit **Modellcharakter** entwickelt werden, die WU-intern wie auch öffentlich zugänglich sind.
- Das **Engagement** jener Personen, die sich in herausragendem Maße um die Verbesserung der Lehre an der WU bemühen, soll honoriert werden.

¹ Eingereicht werden können Lehrveranstaltungen, die im Jahr 2024 (SS 2024, WS 2024/25) abgehalten wurden und Lehrveranstaltungen, die über zwei Semester andauern (WS 2023/24-SS 2024).

2 Schwerpunkt: Teaching and Learning outside the Classroom

Die methodisch-didaktische Gestaltung und Umsetzung innovativer Lehr- und Lernkonzepte außerhalb klassischer Lehrräume stehen im Zentrum der diesjährigen Ausschreibung. Lehren und Lernen außerhalb der klassischen Lehrräume kann durch verschiedene Ansätze gestaltet werden, die sowohl physische als auch virtuelle Räume einschließen: Wenn das Lernen gezielt in reale Lernorte außerhalb der Universität verlagert wird, spricht man von **Field-Based Learning**. Theoretische Inhalte werden durch aktives Beobachten, Erforschen und Mitgestalten greifbar gemacht, um so eine Lernerfahrung mit Fokus auf Reflexion und Wissenstransfer zu ermöglichen (z. B. Exkursionen, Fallanalysen, Workshops oder Projektarbeit vor Ort).

Challenge-Based und Community-Engaged Learning finden in Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern wie Organisationen, Unternehmen oder lokalen Gemeinschaften statt. Studierende bearbeiten reale Herausforderungen wie etwa konkrete Fragestellungen von Unternehmen oder Organisationen, interdisziplinäre Projekte, lokale Herausforderungen oder *Service Learning* Initiativen. Ziel ist es jeweils Lösungen für die Bedürfnisse der Partner*innen zu finden und gleichzeitig insbesondere die *Future Skills* (Problemlösungsstrategien, kritisches Denken, Reflexionskompetenz sowie soziale Fähigkeiten) der Studierenden zu fördern.

Digitale Tools und virtuelle Lernumgebungen werden eingesetzt, um **Online-Lernräume** zu schaffen. Analoges und digitales Lehren und Lernen werden innovativ verbunden. Ob synchrone oder asynchrone Online-Lernaktivitäten, hybride Formate oder digital unterstützte maßgeschneiderte Lernpfade, Ziel ist es, möglichst interaktive, flexible und anwendungsorientierte Lernerfahrungen über physische Grenzen hinaus zu ermöglichen.

2.1 Field-Based Learning:

Prämiert werden Lehrveranstaltungsdesigns, die den Lernprozess gezielt in authentische Umgebungen außerhalb der Universität verlagern. *Field-Based Learning* rückt die Erfahrung „im Feld“ in den Mittelpunkt und ermöglicht es den Studierenden, durch aktives Beobachten und Mitgestalten theoretische Inhalte in die Praxis zu transferieren und kritisch zu reflektieren. Derartige Konzepte stärken das eigenverantwortliche Lernen der Studierenden sowie ihre Problemlösefähigkeiten in interdisziplinären Kontexten. Beispiele hierfür sind Exkursionen mit Fallanalysen, bei denen Geschäftsmodelle untersucht und Optimierungsvorschläge erarbeitet werden. Ebenso können Workshops und Projektarbeiten direkt bei Partner*innen stattfinden. Exkursionen zu spezifischen, lernrelevanten Orten bieten darüber hinaus praxisnahe Einblicke in verschiedene Themenbereiche und laden durch die ungewohnte Umgebung ein, neue Blickwinkel einzunehmen.

Field-Based Learning:

- *Nach welchen Kriterien wählen und gestalten Sie Lernumgebungen außerhalb des klassischen Lehrraums?*
- *Welche Methoden setzen Sie ein, um die Studierenden aktiv in den Lernprozess in realen Kontexten einzubinden?*
- *Wie bereiten Sie Studierende auf die Arbeit in authentischen und realen Umgebungen vor, um deren Selbstständigkeit und Problemlösungsfähigkeiten zu fördern?*
- *Wie evaluieren Sie den Lernerfolg der Studierenden in außeruniversitären Lernsettings, insbesondere im Hinblick auf die Verbindung von Theorie und Praxis?*



- Welche Strategien nutzen Sie, um Reflexionsprozesse über die Erfahrungen im Feld gezielt anzuleiten und zu fördern?
- Wie arbeiten Sie mit externen Partner*innen zusammen, um nachhaltige und qualitativ hochwertige Lernmöglichkeiten außerhalb des klassischen Lehrraums zu schaffen?
- Welche didaktischen Herausforderungen sehen Sie bei der Umsetzung von Lernen im Feld (Field-Based Learning) und wie begegnen Sie diesen?

2.2 Challenge-Based und Community-Engaged Learning:

Prämierungswürdige Lehrveranstaltungsdesigns setzen auf *Challenge-Based* und *Community-Engaged Learning*, um Studierende mit realen Herausforderungen in Verbindung zu bringen und praxisrelevante Kompetenzen zu fördern. Durch die Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern wie beispielsweise Unternehmen, Organisationen oder lokalen Gemeinschaften arbeiten Studierende an Fragestellungen, die die Entwicklung innovativer Lösungen für die Bedürfnisse der Partner*innen erfordern. Indem sie ihr theoretisches Wissen auf praxisrelevante Fragestellungen anwenden und die daraus resultierenden Erkenntnisse an unterschiedliche Zielgruppen kommunizieren, üben sie auch den Wissenstransfer.

Neben fachlichem *Know-How* stärken die Studierenden auch *Future Skills* wie Problemlösungsstrategien, kritisches Denken, Reflexionskompetenz sowie soziale Fähigkeiten. Ergänzend fördern diese Ansätze die Kooperationsfähigkeit, Kreativität, Innovationsfähigkeit, Selbstorganisation und das Verantwortungsbewusstsein der Studierenden.

Methoden zur Umsetzung umfassen interdisziplinäre Projekte zur Lösung komplexer Aufgabenstellungen, *Service Learning* Initiativen, die einen gesellschaftlichen Beitrag leisten, die Bearbeitung lokaler Herausforderungen, die die Verbindung zur Lebensrealität der Studierenden herstellen, sowie Entrepreneurship-Projekte, in denen Studierende innovative Lösungen und eigene Geschäftsideen entwickeln.

*Challenge-Based
und Community-
Engaged Learning*

- Nach welchen Kriterien wählen Sie externe Partner*innen (z. B. Unternehmen, NGOs oder öffentliche Institutionen) aus und wie binden Sie diese ein?
- Wie gestalten Sie die Projekte so, dass sie sowohl den Lernzielen der Studierenden als auch den Bedürfnissen der Partner*innen gerecht werden?
- Wie helfen Sie Studierenden bei der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Lösungen?
- Wie unterstützen Sie Studierende dabei, die Verbindung zwischen praktischen Projekterfahrungen und universitärem Wissen herzustellen und zu reflektieren?
- Welche innovativen didaktischen Ansätze nutzen Sie, um Lernen und soziales Engagement im Rahmen von Community-Engaged Learning zu verbinden?
- Welche methodisch-didaktischen Ansätze nutzen Sie, um Studierende zu befähigen, systematisch und eigenverantwortlich Informationen zu recherchieren und zu analysieren?
- Welche digitalen Technologien und Tools verwenden Sie, um die standortunabhängige Zusammenarbeit von Studierenden im Rahmen des Challenge-Based Learning zu ermöglichen und zu fördern?



2.3 Online-Lernräume:

Prämierungswürdige Lehrveranstaltungsdesigns verlagern das Lehren und Lernen teilweise oder vollständig in virtuelle Lernumgebungen und bieten zeitliche wie örtliche Flexibilität für die Lernenden. Dabei wird besonders darauf Wert gelegt, wie der physische Lehrraum durch innovative Ansätze ersetzt oder erweitert werden kann. Zu den Ansätzen gehören synchrones und asynchrones *E-Learning* sowie hybride Formate. Durch den Einsatz von innovativen digitalen Tools, *Virtual- und Augmented-Reality-Umgebungen*, personalisierten Lernpfaden und kollaborativen Lernplattformen wird nicht nur die örtliche Flexibilität der Lernenden erhöht, sondern auch die Entwicklung von *Future Skills* gefördert. Digitale Kompetenz, Selbstmanagement, Kreativität, sowie Problemlösungskompetenz stehen dabei im Vordergrund. Diese Fähigkeiten werden gezielt gestärkt, indem physische Grenzen überwunden und Lernende in realitätsnahe, interaktive Online-Szenarien, wie zum Beispiel virtuelle Fallstudien und Planspiele, Simulationen oder auch virtuelle Räume eingebunden werden.

Online-Lernräume

- *Wie gestalten Sie standortübergreifende und zeitlich unabhängige Lehr- und Lernprozesse auf innovative Art und Weise?*
- *Welche methodischen Ansätze verwenden Sie, um die Potenziale von Online-Lernräumen optimal für den Lernerfolg Ihrer Studierenden zu nutzen?*
- *Welche digitalen Tools und Plattformen (z. B. Videos, Streaming, Tools für Umfragen und Quiz, Virtual Reality, KI) verwenden Sie und wie stellen Sie sicher, dass Sie alle Teilnehmenden abholen und ihnen Zugang ermöglichen?*
- *Wie integrieren Sie Lernaktivitäten in flexiblen Online-Umgebungen, um eine interaktive, zusammenhängende und ansprechende Lernerfahrung zu gewährleisten?*
- *Nach welchen Kriterien wählen Sie virtuelle Lernumgebungen und digitale Tools aus, um sicherzustellen, dass sie den inhaltlichen und methodischen Zielen Ihrer Lehrveranstaltung gerecht werden?*
- *Wie fördern Sie die Anwendung der in Online-Lernräumen erworbenen Kompetenzen in realen beruflichen oder gesellschaftlichen Kontexten?*
- *Wie gestalten Sie virtuelle Lehrräume für Ihre Lehrveranstaltung? Welche innovativen Methoden setzen Sie in virtuellen Lehrräumen ein, um Lernprozesse individuell zu fördern?*



3 Kriterien der Prämierung

- **Innovative didaktisch-methodische Konzeption**
Als innovativ gelten Lehrveranstaltungsdesigns, die in Bezug auf das Schwerpunktthema an der WU neuartig sind oder neuartige, ungewöhnliche bzw. unorthodoxe Kombinationen von Lehr-/Lernelementen beinhalten. Der Innovationscharakter und Mehrwert müssen in der Einreichung deutlich erkennbar und entsprechend argumentiert sein.
- **Transferfunktion des LV-Designs**
Das zu prämierende Lehrveranstaltungsdesign soll Vorbildwirkung ausüben, Modellcharakter besitzen und auf weitere Lehrveranstaltungen übertragbar sein. Das Lehr-/Lerndesign soll an der WU umgesetzt werden können.
- **Reflexivität im LV-Design**
Die Lehrveranstaltungskonzeption inklusive ihrer Ziele und ihrer jeweiligen Umsetzung soll von der Lehrperson in systematischer Weise reflektiert und ihr Nutzen für die Steigerung der Lehr- und Lernqualität an der WU explizit dargestellt werden.
- **Schlüssige Verbindung der Learning Outcomes mit dem LV-Design**
Die einzelnen didaktischen Elemente der Lehrveranstaltung sollen in schlüssiger und begründeter Verbindung zu den Learning Outcomes der Lehrveranstaltung (oder in Zusammenhang mit den Learning Outcomes des Programmes oder des Planpunktes) stehen.

4 Vergaberichtlinien

- Anträge können sowohl von Einzelpersonen als auch von Gruppen eingebracht werden. In letzterem Fall fungiert eine Person stellvertretend für die Gruppe als Antragsteller*in. Für die Verteilung der eventuell bewilligten Mittel innerhalb der Gruppe ist der*die Antragsteller*in verantwortlich. Es werden nur Personen oder Gruppen prämiert, die auch tatsächlich eine förderwürdige Leistung erbringen.
- Prämierte Personen bzw. Gruppen verpflichten sich, die Darstellung ihres LV-Designs gemeinsam mit dem eingereichten Formular für eine Veröffentlichung auf der Website der WU bzw. in der Teaching & Learning Academy zur Verfügung zu stellen.
- Die Anträge sind gemäß der in Abschnitt 5 angeführten Form einzureichen. Anträge, die den formalen Anforderungen nicht genügen, können nicht berücksichtigt werden.
- Antragsberechtigt ist jede*r Lehrbeauftragte und jede*r Lehrende, welche*r im Studienjahr 2024 (SS 2024, WS 2024/25), für das diese Prämien zuerkannt werden, einen Lehrauftrag bzw. eine Lehrverpflichtung an der WU oder der Executive Academy hat(te).
- Prämierte LV-Designs werden auf der Website der WU bzw. in der Teaching & Learning Academy als Modell für andere Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.



5 Einreichungsunterlagen

Zur Einreichung werden folgende Unterlagen benötigt:

- Das vollständig **ausgefüllte Einreichformular**: Eine ausführliche und veröffentlichungswürdige **Darstellung des Lehrveranstaltungskonzeptes** entlang des Einreichformulars in elektronischer Form (pdf oder doc). Diese Darstellung soll einen Umfang von **max. 5 Seiten nicht überschreiten**.
- Anhänge: z.B. Evaluierungsergebnisse (sofern vorhanden), Screenshots aus der Online-Lernumgebung (sofern relevant).

6 Ausschreibungsabwicklung

Einreichungsfrist für die Unterlagen ist der **31.01.2025**. Senden Sie das ausgefüllte Formular und die Anhänge per E-Mail an lehrenundlernen@wu.ac.at.

Die Entscheidung über die Prämierungen erfolgt im Mai 2025 und wird vom Vizerektorat für Lehre und Studierende bekannt gegeben.

Die Ausschüttung der Prämien erfolgt zeitgleich mit der Ausschüttung der anderen Leistungsprämien.

